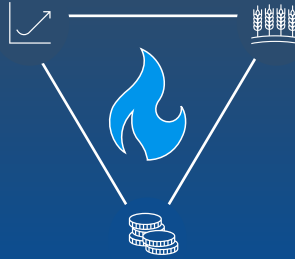


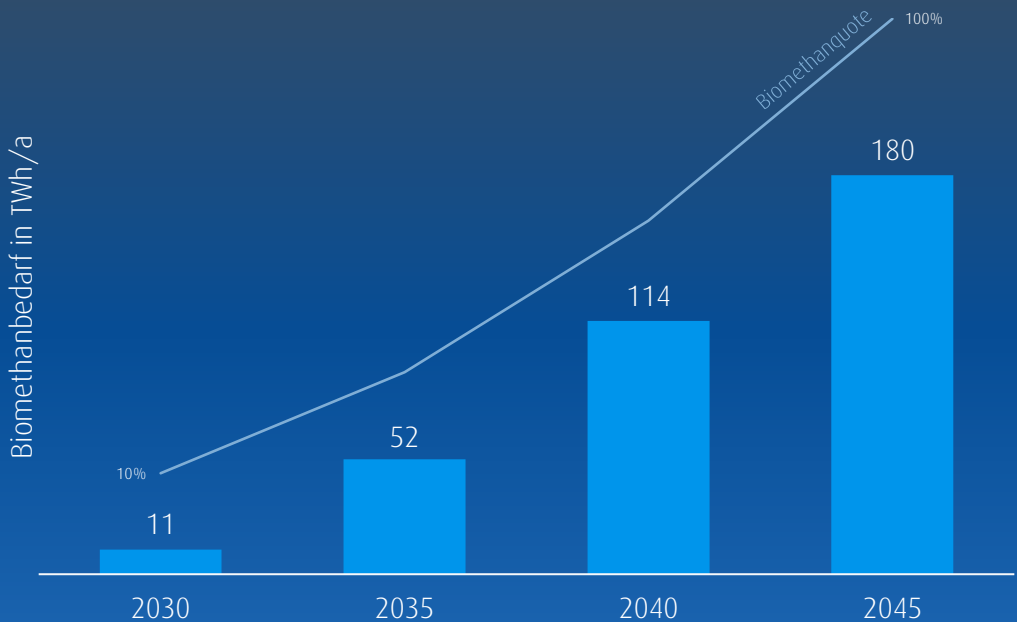
Biomethan im Realitätscheck: Bedarf, Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit im Lichte der GMG-Eckpunkte



Als Wärmemarktexperte hat ce|co:

- › den künftigen Biomethanbedarf quantifiziert
- › die inländischen Produktionspotenziale kritisch eingeordnet
- › die preislichen Wettbewerbsunterschiede zwischen heimischem und internationalem Biomethan herausgearbeitet

Das GMG kann zu einem deutlichen Anstieg des Biomethanbedarfs im dezentralen Wärmemarkt führen

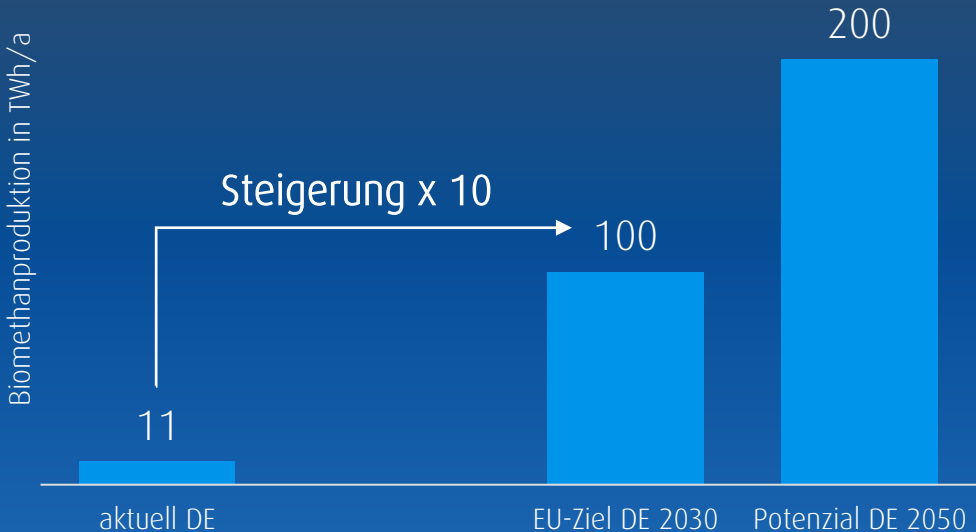


Die Prognose des Bedarfshochlaufs bezieht sich auf die dezentrale Wärmeversorgung und beruht auf folgenden Annahmen:

- › Hochlaufende Biomethanquote ausgehend von 10 % in 2030 bis 100 % im Jahr 2045
- › Betrachtet werden ausschließlich Wohngebäude im Verhältnis 80 % EFH zu 20 % MFH
- › Energieträgereinsatz Gas für EFH: 20 MWh/a, für MFH: 80 MWh/a
- › Gaskesselabsatzentwicklung: ausgehend von 229.000 neuen Kesseln (2025), regressiver Rückgang des Jahresabsatzes um 50 % bis 2045
- › 7,9 Mio. Bestandskesseln (2023) erfahren bis 2045 einen regressiven Rückgang um 90 %



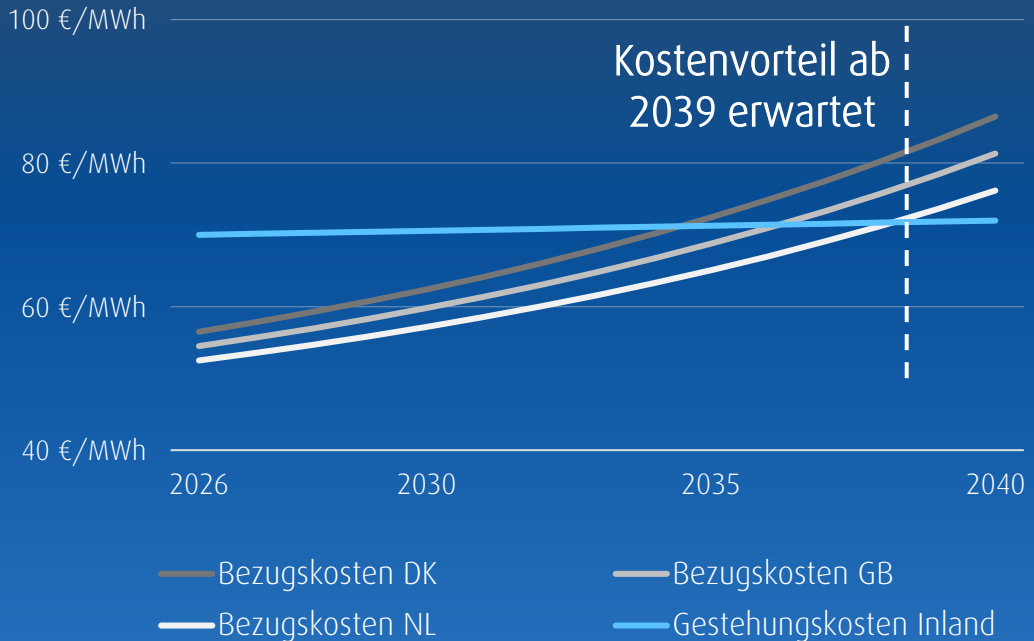
Abgeleitet nach dem EU-Ziel würde sich die Biomethanproduktion in DE bis 2030 verzehnfachen



Es bestehen keine länderspezifischen Ziele im Rahmen des REPower EU-Plans für die Biomethanproduktion. Die 100 TWh/a für DE beruhen auf einer Umlegung dieser EU-Ziele auf DE (vgl.: Gas und Wasserstoff: [Potenziale von Biogas und Biomethan nutzen](#)). Das Potenzial für 2050 beruht auf der Studie von [Guidehouse 2022](#))



Nur durch starke Preissteigerungen im Ausland wird inländisches Biomethan konkurrenzfähig



Biomethan wird zur Zukunftschance, birgt aber zunächst viele Unklarheiten



Neben dem Wärmemarkt steigt der Bedarf absehbar auch in Verkehr und Industrie, sodass der Auslandsbezug künftig noch wichtiger wird, um die Nachfrage zu decken



Inländische Preise sind im internationalen Vergleich aktuell nicht konkurrenzfähig. Um hier Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, sind regulatorische Maßnahmen notwendig



Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich in der Planung und im Ausbau der Wärmenetzinfrastruktur. Neue Gas- und Ölkessel sorgen für Lock-in-Effekte & bremsen den Hochlauf



Sowohl für Endverbraucher als auch für Kommunen und Stadtwerke entsteht dadurch neue Ungewissheit über die Zukunftsfähigkeit und Bezahlbarkeit ihrer Wärmeversorgung



consult

con | energy

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung bei
Themen rund um den Biomethanmarkt?

Kontaktieren sie uns gerne!



BIANCA LEHMANN

Managerin
Tel. +49 174 3088 309
bianca.lehmann@ceco.de



MARCEL KRÖBER-UNSELD

Projektleiter
Tel. +49 172 2030 349
marcel.kroeber-unseld@ceco.de

